



## Rundschreiben - Pressemitteilung

21.04.2020

Liebe LandFrauen, sehr geehrte Damen und Herren,

schmerzlich vermissen wir LandFrauen unter den derzeitig erforderlichen Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie unsere regelmäßigen Zusammenkünfte und damit eine wichtige Möglichkeit zum Austausch, zur Information und auch um Gemeinschaft zu leben.

Zahlreiche Osnabrücker LandFrauen engagieren sich und nähen Behelfsmasken oder übernehmen Einkaufsdienste. So haben z.B. Landfrauen aus Bissendorf-Holte, Hasbergen-Hagen und Schleddehausen inzwischen mehr als 500 „Mund-Nasen-Shirts“ für die Diakonie, das Rote Kreuz, Behinderten- und Pflegeheime, Physiotherapiepraxen, krebserkrankte Menschen, Freunde und natürlich die eigenen Familien angefertigt.

Vom direkten persönlichen Gespräch verlagert sich Kommunikation auf andere Kanäle: Da wird ganz klassisch telefoniert und gemailt oder vielleicht ein Videotelefonat geführt, so es denn möglich ist.

In dieser Krise zeigt sich leider deutlich, dass die Qualität der Internetanbindung in ländlichen Bereichen oftmals unzureichend für die neueren Kommunikationsformen ist. Hier ist nach Bewältigung der Coronakrise dringender Handlungsbedarf angesagt. Die Menschen im ländlichen Raum haben ein Anrecht auf gleichwertige Grundversorgung wie in urbanen Regionen.

„Hinsichtlich unseres Einkaufsverhaltens gilt es meiner Überzeugung nach zu bedenken, dass wir die Einzelhändler und Gewerbetreibenden vor Ort unterstützen.“ so die Aussage von Almut Detert. „Damit sorgen wir auch direkt für die Arbeitsplätze vor Ort“.

Achtsamkeit und Rücksichtnahme sind jetzt besonders geboten, sowohl im Hinblick auf uns selbst und unsere Familien wie auch auf die Menschen in unserem Umfeld. Deshalb sollten wir wegen „social distancing“ besonders gut hinhören und hinschauen, wo womöglich besondere Hilfe nötig sein könnte. Manchmal kann sicherlich schon ein überraschendes Telefonat beispielsweise bei einer alleinlebenden älteren Person für Freude, Hoffnung und Zuversicht sorgen. Auch wenn es größere Ängste und Probleme gibt, ist ein offenes Ohr für die Betroffenen wichtig und eventuell der Hinweis auf externe Hilfsangebote angebracht. Eine Auflistung möglicher Ansprechpartner in prekären Situationen findet sich auf unserer Internetseite.